

Der Schatzgräberbrunnen

© von Heinz Kaschulla

M 037

verfasst: 19.08.2023

ergänzt: 19.08.2023

Margarethe Krupp soll der ausgleichende Part der Eheleute Krupp gewesen sein. Friedrich Alfried Krupp wurde in seinen späten Lebensjahren als rechthaberisch und unverträglich beschrieben. Dies soll Margarethe durch ihre fürsorgliche und warmherzige Art ausgeglichen haben.

Sie engagierte sich sehr stark in der Kruppschen Wohlfahrtspflege. Verschiedene Stiftungen stattete sie mit viel Geld aus, ebenso die Stiftung, die die Margarethenhöhe bauen und bewahren sollte.

Diese Stiftung wurde 1906 eingerichtet und zum 01.01.1909 wurde der gesuchte Architekt von der Stadt Essen, als Stiftungs-Empfänger und Nutznießer der neuen Kolonie, angestellt. Der Vorstand der Stiftung oblag ja zu dem Zeitpunkt noch dem Oberbürgermeister der Stadt, das änderte sich erst später.

1910 war Baubeginn und 1911 zogen die ersten Mieter ein.

1912 waren die Häuser an den Längsseiten am Kleinen Markt fertiggestellt, ebenso die Gebäude für den Konsum und das Gasthaus.

Während dieser Bauphase stand das 100-jährige Jubiläum des Kruppschen Unternehmens an. Die Stadt wollte sich für das große Geschenk einer neuen Siedlung bedanken und bat den Architekten Georg Metzendorf, einen Brunnen zu entwerfen, der dann von dem Bildhauer Josef Enseling gestaltet und auf dem Markt aufgestellt werden sollte.

Der "**Schatzgräberbrunnen**", wie er seitdem heißt, wurde am 20. Juli 1912 offiziell durch Oberbürgermeister Holle eingeweiht und zu Ehren von Margarethe Krupp übergeben.



Die eingemeißelte **Metapher " Grabet Schätze nicht mit Spaten, sucht sie in edlen Taten"** sollte ein Hinweis auf die sozialen Motive der Stiftungsgründerin sein.

Die Metapher bezieht sich ebenfalls auf die **Sage über die Sommerburg**, die ja hier im Siedlungsgebiet gelegen hatte. *(der Wortlaut der Sage steht hier als andere Notiz)*



Wiki



Wiki

Auf dem Kopf des Brunnens sitzt eine Putte, die einen **Spaten** und eine **Spindel** in ihren Händen hält. hält.

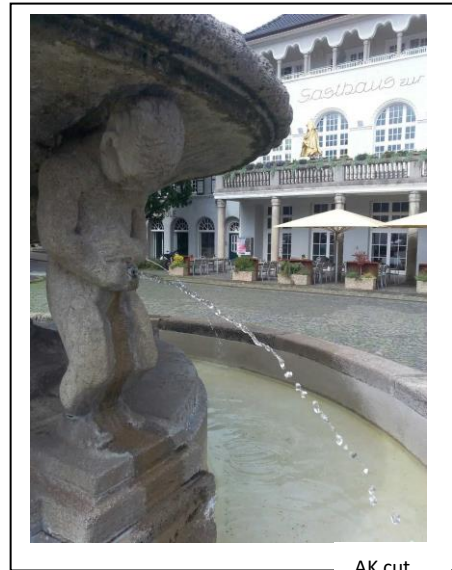
Auch diese Symbole beziehen sich auf die Sommerburg-Sage.

(der Wortlaut der Sage steht hier als andere Notiz)



Wiki

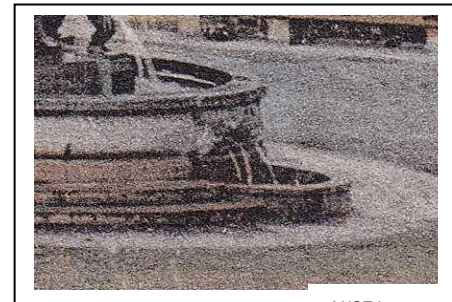
Das obere Wasserbecken wird durch vier Wasserspeier haltende Putten getragen.



AK cut

Unterhalb des Hauptbeckens, an der dem Konsum-Gebäude zugewandten Seite, war ein kleines Wasserbecken angeschlossen. Wasserspeier, die aus dem Hauptbecken gespeist wurden, bedienten dieses Becken.

Es wurde sehr gerne von Tieren und kleineren Kindern angenommen.



AK071 cut

In den 1960er Jahren wurden die Wasserspeier zu diesem kleinen Becken verschlossen und das "Ableger-Becken" mit Beton zugegossen.

Die Gründe sind unklar aber denkbar als unnütz und kostensparend anzusehen.



MKS

Oberhalb des "Ableger-Beckens" existierte eine Wand-Relief, das eine Schwanenmutter mit ihren Küken zeigt.

Auch dieses Relief wurde von Josef Enseling geschaffen. Es existiert heute noch.

Gerne wird dieses Motiv mit der Erklärung verbunden, dass es den Fürsorge-Gedanken der Stifterin ausdrücken soll.



Ak cut

Viele Jahre plätscherte das Wasser von den oberen Becken und den wasserspeienden Putten in das untere Hauptbecken und den Ableger.

Seit längerer Zeit bleibt der Brunnen trocken. Informationen hierzu werden sicher an anderer Stelle verfasst.